

EDITORIAL

Entschiedenes Nein gegen aktive Sterbehilfe 3
Dr. med. Hansjörg Werner, Darmstadt

NACHRICHTEN: TRENDS & THEMEN

Wichtige Informationen in Kürze 8

LITERATUR: REFERIERT & KOMMENTIERT

Dranginkontinenz: Erhöhte Sturzgefahr 10
Antikoagulation: Strategien zur Verhütung von Blutungskomplikationen bei älteren Patienten 10
Geh-und-Zähl-Test: Einfacher Test zur Abschätzung des Sturzrisikos 11
Typ-2-Diabetes durch Antihypertensiva: Eine reale Gefahr? 12

STANDPUNKT: MORBUS PARKINSON

Osteoporose und Parkinson – eine unheilige Allianz? 14
Wolfgang Götz, Reinheim

NEUROLOGIE: DEMENZSCREENING

Leichte kognitive Störungen im Alter – Vorboten der Demenz? 17
Ingo Füsgen, Wuppertal

NEUROLOGIE: DEMENZ

Demenz-Therapie – erste Erfolge mit α -Liponsäure 21
Gerald Münch, Leipzig, P. Riederer, Würzburg, A. Marahrens, M. Kenkies und Klaus Hager, Hannover

NEUROLOGIE: APOPLEX

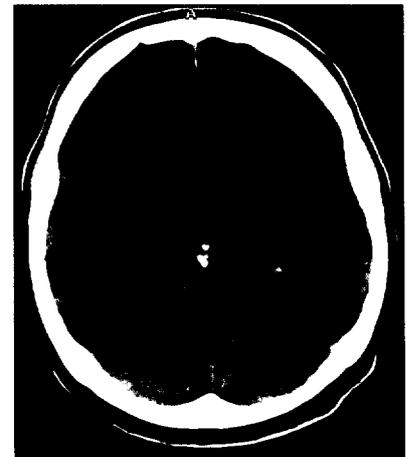
Schlaganfall – was nun? Sinnvolle Sekundärprophylaxe 26
Angela K. Schreiber, Roman L. Haberl, München

NEUROLOGIE: RESTLESS LEGS

Restless legs Syndrom – Alptraum oder Erkrankung? 30
Gerhard Mühlau, Jena

UROLOGIE: NEPHROLOGIE

Niere im Alter – was ist anders? 32
Helmut Ackermann, Manfred Anlauf, Bremerhaven



Schlaganfälle im Alter sind häufig, hinterlassen zum Glück aber nicht immer ein dramatisches Krankheitsbild. Um ein uneingeschränktes tägliches Leben langfristig zu sichern ist daher eine Rezidivprophylaxe essentiell. Einige Grundregeln zur Sekundärprophylaxe zerebraler Ischämien gibt der Artikel

ab Seite **26**



Auch wenn es eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen ist, wird das Restless legs Syndrom oft erst spät diagnostiziert. Wie Sie es schnell und sicher erkennen und wie Sie therapeutisch intervenieren, erfahren Sie ab

Seite **30**